

## Bastelanleitung Samenbomben

### Benötigte Materialien für etwa 10 Samenbomben:

- 100 g Blumenerde, wenn möglich torffrei
- 100 g Ton- oder Heilerde (zum Beispiel aus der Drogerie); als Alternative kann auch Tonpulver verwendet werden
- 2 Päckchen Saatgut bzw. Blumensamen von verschiedenen heimischen und ungiftige Blumenarten, wie zum Beispiel Kornblumen, Lavendel oder Kapuzinerkresse
  - Eine kleine und eine große Schüssel
  - Etwas Wasser
- Zeitungspapier, Backpapier oder Pappe

### Anleitung:

**Schritt 1:** Füllt die Blumensamen aus den Päckchen in die kleine Schüssel und vermischt sie gut miteinander.



**Schritt 2:** In die große Schüssel füllt ihr zunächst die Blumenerde. Am besten entfernt ihr kleine Äste oder Wurzeln und lockert Erdklumpen auf. Danach gebt ihr die Ton- oder Heilerde und auch die Blumensamen aus der kleinen Schüssel zu der Blumenerde hinzu. Das Ganze könnt ihr jetzt schon einmal durchmischen, damit die Blumensamen möglichst gleichmäßig verteilt sind.



**Schritt 3:** Damit ihr die Samenbomben in etwa walnussgroße Kugeln formen könnt, gebt ihr nach und nach ein wenig Wasser in die große Schüssel. Dann heißt es mischen und kneten bis eine Art geschmeidiger Teig entsteht. Euer Teig sollte nicht zu flüssig oder matschig sein.



**Tipp:** Falls der Teig doch zu flüssig geworden ist, könnt ihr einfach noch etwas von der Blumen- und der Tonerde hinzugeben.

**Schritt 4:** Jetzt geht es ans Formen: Nehmt dafür eine kleine Menge eures klebrigen Teigs in die eine Hand und rollt oder drückt sie mit der anderen Hand sanft zu einer walnussgroßen Kugel.



**Schritt 5:** Die fertig geformten Kugeln könnt ihr einfach zum Trocknen auf Zeitungspapier, Backpapier oder Pappe in die Sonne legen. Am besten dreht ihr sie alle paar Stunden ein wenig, damit sie von allen Seiten trocknen können. Die Samenbomben brauchen etwa zwei Tage zum Trocknen. Dann sind sie bereit zum Auswerfen im Garten oder zum Verschenken!





### Was passiert mit einer ausgeworfenen Samenbombe?

Nachdem ihr die Samenbomben auf einen beliebigen Platz in eurem Garten oder einer Wiese ausgeworfen habt, heißt es auf den nächsten Regen zu warten. Die getrocknete Kugel schützt in der Zwischenzeit das Saatgut, also die Blumensamen, nicht nur vor dem Austrocknen durch die Sonne, sondern auch vor hungrigen Vögeln, Insekten und Nagetieren.

Wenn es regnet saugt sich die Samenbombe mit Wasser voll und quillt auf. Die Samen beginnen dann langsam zu keimen und durchbrechen die Wände der Kugel. Wer nicht auf den Regen warten will, kann die Samenbombe auch wässern.

**Hinweis:** Es ist nicht nötig die Samenbomben einzupflanzen oder unterzugraben.